

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales der Stadt Lörrach**  
**am Donnerstag, 8. Oktober 2015**

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Bürgermeister Dr. Wilke als Vorsitzender

Stadträtinnen und Stadträte: Berg  
Bernnat  
Böhringer  
Di Prima  
Escher  
Glattacker  
Herzog (in Vertretung Denzer)  
Jaenisch  
Kiefer  
Kurfeß (in Vertretung Salach)  
Simon  
Vogel  
Vogelpohl  
Werthaler  
Wiesiollek

Entschuldigt: Denzer, Lindemer, Salach

Ferner: Fachbereichsleiterin Buchauer  
Fachbereichsleiterin Staub-Abt  
Fachbereichsleiter Bauer  
Fachbereichsleiter Dullisch  
Fachbereichsleiter Sproß  
Stellv. Fachbereichsleiter Büche  
Herr Braun  
Frau Willeke  
Herr Fessler  
Herr Schreiber

Urkundspersonen: Stadtrat Kiefer und Stadtrat Vogel

Schriftführung: Herr Ockenfuß

Beginn: 17.30 Uhr

Ende: 18.50 Uhr

## **TOP 1**

### **Audit 2015 Energiestadt Lörrach/ European Energy Award**

#### **Vorlage: 150/2015**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales, die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Vertreter der Presse. Ebenso begrüßt er Herrn Fink von der Firma Enco.

Herr Fink stellt sodann die Ergebnisse des Zwischenberichts für die Stadt Lörrach im Rahmen des European Energy Awards anhand einer Präsentation vor (Anlage 1).

Der Vorsitzende bedankt sich für die Präsentation und hofft, im nächsten Jahr die Zertifizierung in Gold halten zu können.

Stadtrat Dr. Vogelpohl begrüßt die Teilnahme der Stadt am European Energy Award. Er führt aus, dass es schwierig werden wird, das momentane Label zu halten. Er bittet die Verwaltung darum, geplante Maßnahmen stets auf ihre Effizienz und Sinnhaftigkeit zu überprüfen.

Stadtrat Simon bedankt sich für den Bericht und spricht sich dafür aus, das Label in Gold zu halten.

Stadtrat Berg bedankt sich für den Vortrag. Das Audit werde begrüßt. Die Maßnahmen seien sehr wichtig für die Stadt. Vor allem Dachbegrünungen müssten weiter ausgebaut werden. Ebenso müsste der Energieverbrauch im Verkehr weiter reduziert werden. Er verweist auf den Antrag der Fraktion der Grünen hinsichtlich der Erhebung des Modal Split. Man benötige vernünftige Zahlen, um künftige Maßnahmen umsetzen zu können.

Stadtrat Vogel moniert, dass einige Aspekte, gerade beim Thema Energiesparen nicht berücksichtigt worden seien. Die Ressourcen Öl und Gas würden in Zukunft wieder teurer werden. Zwar sei es wichtig, dass die Stadt als gutes Vorbild voranschreite, jedoch seien viele Maßnahmen für viele Bürger nicht umsetzbar.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Stellungnahmen.

Stadträtin Kurfeß bittet um die Vorlage eines Baumaterialkatasters für die Stadt Lörrach.

Fachbereichsleiterin Staub-Abt gibt an, dass momentan an einem solchen Kataster gearbeitet werde. An einem solchen Kataster müsse jedoch oft nachjustiert beziehungsweise dieses oft angepasst werden.

Der Vorsitzende gibt an, dass man dem Gremium ein Baumaterialkataster vorlegen wolle. Generell setze die Verwaltung nur Maßnahmen um, die effizient und sinnvoll sind. Über die Maßnahmen entscheide letztlich auch die Projektkommission Label Energiestadt.

Der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales fasst sodann einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Ergebnisse des Audits 2015 zum European Energy Award / Energiestadt Lörrach werden zur Kenntnis genommen.

## **TOP 2**

**Städtische Unterstützung der vorschulischen Sprachförderung:  
Weiterentwicklung der Landesrichtlinie zur Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ) und deren Auswirkung auf die Förderung der Stadt Lörrach  
Vorlage: 134/2015**

Der Vorsitzende führt in die Thematik der Vorlage ein und erklärt, dass das Land die staatliche Förderung erhöht habe. Die Stadt müsse nun überlegen, wie sie sich hinsichtlich ihrer finanziellen Förderung verhält. Die Sprachförderung sei sehr wichtig. Die städtische Förderung müsse gleich bleiben.

Stadträtin Jaenisch erklärt, dass die Fraktion der CDU die Sprachförderung als sehr wichtig erachte. Sie wolle der Vorlage so zustimmen.

Stadtrat Bernnat hält das Geld für gut angelegt. Die Sprachförderung unterstütze gerade auch bei der Integration von Flüchtlingen.

Stadträtin Kurfeß hält das Projekt für richtig. Die Erhöhung des Landeszuschusses halte sie ebenso für sinnvoll. Der bisherige Deckelungsbetrag im städtischen Haushalt müsse unter Umständen angepasst werden. Man müsse gerade ausländische Kinder von Anfang an mitnehmen. Auch für ältere Jugendliche müsse unbedingt etwas getan werden. Die Stadt müsse ihre Zuschüsse aufstocken.

Stadtrat Dr. Vogelpohl äußert eine Frage zur Deckelung des städtischen Zuschussbetrags.

Fachbereichsleiter Sproß erklärt, dass der städtische Zuschussbetrag in Höhe von 58.000,00 Euro gedeckelt sei. Mit diesem Betrag fördere die Stadt Gruppen, aber auch Projekte, wobei Letztere mit einem maximalen Betrag von 1.000,00 Euro gefördert würden. Über die Projektförderung müsse nochmals beraten werden.

Der Vorsitzende hebt hervor, dass sich bei dem Thema grundsätzlich alle einig sein. Das Thema werde auch in den nächsten Jahren noch präsent bleiben. Bei Bedarf müsste man eventuell nochmals in eine Diskussion einsteigen.

Der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales stimmt sodann einstimmig der folgenden Beschlussfassung zu:

1. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach nimmt Kenntnis vom aktuellen Sachstand der Sprachförderung des Landes Baden-Württemberg (SPATZ) und deren Auswirkung auf die städtische Unterstützung der Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen in der Stadt Lörrach.
2. Die städtische Sprachförderung findet weiterhin unveränderte Anwendung.

### **TOP 3**

#### **Einrichtung einer Krippengruppe im Evang. Kindergarten Wunderfitz Brombach Vorlage: 128/2015**

Der Vorsitzende führte in die Thematik der Vorlage ein und verweist darauf, dass die Notwendigkeit weiterer Krippengruppen in der Stadt bekannt sei.

Stadträtin Jaenisch erklärt, dass der Träger bekannt sei. Man müsse an die bisher gute Arbeit anknüpfen und weitere Synergien bilden. Man müsse auf weitere Kooperationen eingehen, denn gerade im Norden der Stadt bestehe ein hoher Bedarf an Krippenplätzen. Sie wolle wissen, ob es möglich sei, die Einrichtung via ÖPNV zu erschließen.

Stadtrat Bernnat und Stadträtin Kurfeß wollen sich ihrer Vorrednerin inhaltlich anschließen.

Stadträtin Herzog begrüßt die Einrichtung der Krippengruppe. Auch der Standort sei richtig gewählt worden.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Der Einrichtung einer Ganztagskrippengruppe im Evang. Kindergarten Wunderfitz Brombach wird zugestimmt.
2. Die für die Schaffung der Krippenplätze erforderlichen Umbaumaßnahmen und Anschaffungen werden bis zu einem Höchstbetrag von 395.000 € abzüglich etwaiger sonstiger Fördermittel bezuschusst.
3. Die Stadt Lörrach leistet einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 68 % der Betriebsausgaben. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einen Vertrag über den Betrieb und die Förderung der Krippengruppe mit der Evang. Kirchengemeinde Brombach abzuschließen.

#### **TOP 4**

##### **Vergabeordnung der Sportplätze im Grütt**

**Vorlage: 137/2015**

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Stadtrat Escher betont, dass die Vorlage sehr schlüssig sei und von ihrer Umsetzung lebe. Die Nutzung durch auswärtige Vereine dürfe nur Einzelfälle darstellen. Die Flexibilität der örtlichen Vereine müsse sichergestellt werden. Es sei gut, dass man sich im Rahmen der Erstellung der Vorlage gut untereinander verständigen konnte. Vor allem mit dem neuen Fachbereichsleiter konnte man gut zusammenarbeiten. Die verschiedenen Vereine würden im Grütt gut miteinander harmonieren. Die Vorlage sei gut und nutze allen Beteiligten. Er dankt Frau Willeke für die Erstellung der Vorlage. Die neue Vergabeordnung müsse eng ausgelegt werden. Für die tolle, neue Anlage sei eine praktikable Nutzungsordnung notwendig gewesen. Letztlich brauche es jetzt noch Schilder mit der Aufschrift "Betreten für Unbefugte verboten". Die Fraktion der CDU wolle der Vorlage so zustimmen.

Stadtrat Bernnat bedankt sich für die Vorlage. Die Fraktion der SPD wolle der Vorlage so zustimmen.

Nach weiteren Stellungnahmen von Stadtrat Wernthaler und Stadtrat Vogel fasst der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales einstimmig die folgende Empfehlung:

Die Vergabeordnung wird in der beigefügten Fassung (Anlage 1 der Vorlage) beschlossen.

#### **TOP 5**

##### **Kostenerhöhung Umgestaltung Sportanlagen im Grütt**

**Vorlage: 159/2015**

Der Vorsitzende führte zunächst in die Thematik der Vorlage ein und begrüßt den Architekten und Vereinsvorsitzenden des FV Lörrach-Brombach Herrn Schröter, der gegebenenfalls die Kostenerhöhung detailliert darstellen kann.

Stadtrat Escher gibt an, dass sich bei einem solchen Millionenprojekt schnell eine Kostenerhöhung einstellen könne. Die Anlage eines weiteren Kleinspielfelds sei dringend notwendig. Er äußert die Bitte, dass im Rahmen der Diskussion der Grütt-Frage nicht vergessen werden dürfe, dass das alte Gebäude saniert werden solle. Dies könne in Zusammenarbeit mit den Vereinen gemeinsam erreicht werden. Zudem seien zwei weitere Kabinen für den FV Lörrach-Brombach notwendig. Die Vorlage sei insgesamt sehr gut nachvollziehbar.

Stadtrat Bernnat erklärt, dass die Kostenerhöhung zwar ungünstig, das Projekt als Ganzes

aber sehr richtig sei. Wünsche für die nächsten Jahre müssten in den nächsten Jahren beraten werden. Man müsse zwischen notwendigen Maßnahmen und machbaren Maßnahmen unterscheiden.

Stadtrat Wernthaler hält die Vorlage für sinnvoll. Er fragt nach dem ökologischen und ökonomischen Wert von Kunstrasenplätzen.

Stadträtin Herzog hält die Kostenerhöhung für enorm. Sie wolle wissen, was im Detail teurer geworden ist.

Herr Schröter erläutert, dass es grundsätzlich zu einer allgemeinen Preissteigerung aufgrund der derzeitigen konjunkturellen Lage gekommen sei. Der ursprüngliche Bauentwurf für das Vereinsheim und Umkleidekabinen sei aus Kostengründen dann doch kleiner gebaut worden. Man habe versucht, Geld zu sparen, habe Eigenleistungen in Höhe von 100.000,00 Euro erbracht und auf die Anbringung eines Innenputzes verzichtet. Die Mehrkosten seien aufgrund mehrerer Faktoren im technischen Bereich entstanden.

Herr Braun ergänzt, dass die Elektroinstallation und die Lüftung aufgrund einer neuen Richtlinie teurer geworden seien. Ein Kunstrasenplatz sei indes für einen ganzjährigen Spielbetrieb unverzichtbar. Er könne auch bei schlechtem Wetter genutzt werden. Hochwertige Rasensplätze müssten bei ungünstigen Wetterbedingungen geschont werden. Auf einem Kunstrasenplatz könnten mehr Spiele und Trainingseinheiten stattfinden. Bei guter Pflege könnte ein Kunstrasenplatz 15 bis 20 Jahre betrieben werden.

Stadträtin Kurfeß gibt an, dass die Kostenerhöhung von 300.000,00 Euro trotz Einsparungen eine detailliertere Vorlage notwendig machen würden. Die Sportanlage sei sehr schön geworden, jedoch sei eine Kostenerhöhung von zehn Prozent in der momentanen Haushaltslage nicht tragbar.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Stellungnahmen. Eine Kostensteigerung von zehn Prozent sei bei der aktuellen Konjunktur nicht ungewöhnlich.

Stadtrat Böhringer bedankt sich für die Vorlage und gibt an, sich für die Vereine zu freuen. Andere Vereine, wie beispielsweise der SC Haagen oder der FC Hauingen dürften jedoch nicht vergessen werden.

Der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales fasst sodann einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Die Erhöhung der Kostenberechnung für die „Umgestaltung Sportanlagen im Grütt“ von 3.660.000 € um 297.000 € auf 3.957.000 Mio. € (alle Summen einschl. 19 % MwSt.) wird genehmigt.
2. Die überplanmäßigen Mittel in Höhe von 297.000 € und die Deckungsmittel werden genehmigt

## TOP 6

### **Straßenunterhaltung; Aktueller Sachstandsbericht 2015 über die Anlegung der Straßendatenbank zur Abschätzung des Mittelbedarfs für die Straßenunterhaltung Vorlage: 129/2015**

Der Vorsitzende führt zunächst in die Thematik der Vorlage ein. Er führt aus, dass die im Lärmaktionsplan aufgeführten Straßen nicht mit einer dringenden Priorität in der Straßendatenbank ausgewiesen worden seien. Bei der Aufbringung von Flüsterasphalt und normalem Asphalt gebe es deutliche Kostenunterschiede.

Stadtrat Escher bedankt sich für die Vorlage. Die Fraktion der CDU wolle die Thematik nochmals intern diskutieren. Die Vorlage an sich sei schlüssig.

Stadtrat Bernnat äußert, dass er sich von der Vorlage erschlagen fühle. Die Frage sei, was haushaltstechnisch im Rahmen des Möglichen liege.

Stadträtin Wiesiollek bedankt sich ebenfalls für die Vorlage. Es sei gut, dass die Stettengasse als ausgewiesene Fahrradstraße in der Kategorie, also mit hoher Dringlichkeit, ausgewiesen worden sei. Sie wolle wissen, wann die ausgewiesenen Maßnahmen umgesetzt werden. Ebenso interessiert sie, wie mit privaten Straßenabschnitten verfahren werde.

Stadträtin Jaenisch gibt an, dass in Brombach an mehreren Stellen die Bord- und Randsteine beschädigt seien.

Stadtrat Boehringer betont, dass in Tumringen einwandfrei gearbeitet worden sei. Hier seien die Sanierungen sehr effektiv gewesen.

Stadtrat Berg hebt hervor, dass Gehwege im Bereich Museum/Burghof, vor dem Hallenbad und in der Schillerstraße auf Höhe des Wohnbaugebäudes beschädigt seien.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Stadt auf herausbrechende Randsteine sofort reagieren wolle. Derartige Schäden könnten bei einem Straßennetz von 180 Kilometern Länge durchaus vorkommen.

Stadträtin Wiesiollek spricht den Wittlinger Weg an, dessen Fahrbahnbelag in einem sehr schlechten Zustand sei. Der Weg sei eine Pendlerroute für Radfahrer und befinde sich teilweise in Privateigentum.

Fachbereichsleiter Dullisch führt aus, dass für die Sanierung der Stettengasse im nächsten Haushalt Mittel bewilligt werden sollen. Bei privaten Straßenabschnitten habe die Stadt keine Eingriffsmöglichkeiten. Teilweise kaufe die Stadt Randbereiche von Straßen von privaten Eigentümern zurück, um Klarheit bei den Eigentumsverhältnissen im Straßenbereich zu schaffen. Er weist darauf hin, dass es in der ersten Novemberwoche zu einer Vollsperrung im Bereich Brückenstraße in Hauingen kommen werde. Ein großes Projekt werde zudem mit der Sanierung des Kreisels in Richtung Brombach/Querspange im Jahr 2016 angegangen. Auch hier werde es eine Vollsperrung geben. Die Bauarbeiten werden

voraussichtlich in den Sommerferien ausgeführt. Die Fahrbahn des Kreisels in Höhe Betonwerk müsse unbedingt saniert werden.

Stadträtin Wiesiollek erkundigt sich nochmals nach dem im Privatbesitz befindlichen Bereich des Wittlinger Wegs.

Fachbereichsleiter Dullisch wolle die Frage klären und den Sachverhalt fachbereichsintern prüfen.

Stadträtin Herzog wolle hinsichtlich der Hüsinger Straße das Gespräch mit Fachbereichsleiter Dullisch suchen.

Der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales fasst sodann einstimmig den folgenden Beschluss:

Vom Bericht der Verwaltung über den aktuellen Sachstand der Straßendatenbank zur Abschätzung des Mittelbedarfs für die Straßenunterhaltung wird Kenntnis genommen.

## **TOP 7**

### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben**

#### **Sachstand TonArt-Gebäude**

Fachbereichsleiterin Buchauer gibt an, dass momentan Untersuchungen am Dach vorgenommen werden, die genaue Schadensursache für den Wassereintritt allerdings vom Gutachter nicht eindeutig geklärt sei. Die Untersuchungen und daraus resultierende Sanierung der Dachfläche würden von den Tragwerksplanern Ingenieurgruppe Flösser und dem Planungsbüro Moser vorgenommen werden. In den Herbstferien solle das Dach komplett abgenommen werden. Die beschädigten Holzkonstruktionen sollen dann ausgetauscht werden. Nach den Herbstferien solle der Gebäudeteil wieder genutzt werden können. Es müsse nun der oder die Schadensverursacher ausfindig gemacht werden. Durch die angesprochenen Maßnahmen könnten möglicherweise auch Vereinfachungen hinsichtlich des zweiten baulichen Rettungswegs erreicht werden.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Stadt momentan eventuelle Schadensersatzansprüche sowie weitere Gewährleistungsansprüche prüfe.

#### **EU-Projekt MUSTER**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich die Stadt Lörrach, auf Einladung einer italienischen Kommune hin, an einem internationalen Klimaschutztausch beteiligen werde. Er selbst sowie Fachbereichsleiterin Staub-Abt würden deshalb in den kommenden Tagen in die italienische Stadt Città Di Castello reisen.

## **Anfrage von Stadträtin Jaenisch zur Bewerbung der Elektromobilität in Lörrach**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Stadt zwei Broschüren zur Elektromobilität in der Stadt bei Veranstaltungen auslege und zudem auf der Homepage über die Thematik informiere. Die Stadt selbst verfüge über zwei Elektroautos, einen Elektro-Smart und ein elektrobetriebenes Fahrzeug der Stadtreinigung. Im Baugebiet Belist solle eine weitere Ladestation für Elektrofahrzeuge errichtet werden. Die Option des Freiparkens in der Innenstadt werde momentan geprüft.

### **TOP 8**

#### **Allgemeine Anfragen**

Keine.

### **TOP 9**

#### **Offenlegungen**

##### TOP 9.1

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschuss Abwasserbeseitigung der Stadt Lörrach am Donnerstag, 17. September 2015

##### TOP 9.2

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales der Stadt Lörrach am Donnerstag, 17. September 2015

## **Zur Beurkundung**

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: